



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 12.08.2013

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG zur allgemeinen Information!)

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner mit Fragen anwesend – an dieser Stelle wieder unser Hinweis: Alle Bürger sind zum öffentlichen Teil der Ratssitzung eingeladen – machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch und schauen Sie dem Stadtrat „auf die Finger“!

TOP 3: Wahl eines Ausschussmitglieds, Vorschlagsrecht CDU

Versehentlich wurde Herr Jochen Rzeniecki im Marktausschuss doppelt benannt – als ordentliches Mitglied, und als Vertreter für Herrn Horst Fäseke. Dies ist nicht zulässig – daher wurde Herr Winfried Ott als Vertreter für Herrn Fäseke einstimmig nachgewählt.

(Inzwischen hat sich herausgestellt, dass Herr Ott bereits Vertreter für Herrn Erich Fischer in diesem Ausschuss ist – insofern wird dieses Thema den Rat erneut beschäftigen....)

TOP 4: Satzung über die Einziehung eines Wirtschaftsweges

In der Ratssitzung vom 03.07.2013 hat der Rat beschlossen, den nicht mehr benötigten Wirtschaftsweg in der Flur 13 Parzelle 6286 an die Anlieger zu verkaufen – dafür muss jedoch der Weg zunächst „eingezogen“ werden (Wirtschaftswege und Straßen sind „gewidmet“ und daher nicht wie normale Grundstücke zu behandeln). Dies hat der Rat nun einstimmig beschlossen.

TOP 5: Ausbauplanung Bahnhofstraße

Der in der Ratssitzung vom 27. Mai unter TOP 8 (siehe unser Bericht aus dieser Sitzung) beschlossene Test bzgl. der Ein- und Ausfahrtregelung am Marktplatz war erfolgreich: Alle Beteiligten (incl. der beauftragten Gutachter) halten die getestete Regelung (Einfahrt an der Firma „Arcada“, Ausfahrt wie bisher) für sehr vorteilhaft. Die Alternative, die Regelung umzukehren wäre zwar für die Einfahrt etwas günstiger, würde aber eine Ausfahrt der Feuerwehr erschweren – daher beschloss der Rat einstimmig, die getestete Regelung auf Dauer zu übernehmen. Ein Kreislauf wird daher nicht nötig.

TOP 6: Sanierung Bürgerhaus

a) Sanierung Kühlanlage Theke:

Dem Rat liegt ein Angebot vor – da aber einige Positionen unklar sind, und außerdem kein Vergleichsangebot eingeholt wurde, hat der Rat beschlossen, zunächst das Ingenieurbüro Scheid in Holzhausen mit der Prüfung zu beauftragen .

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

b) Heizungs- und Lüftungsanlage:

Durch neue Brandschutzauflagen ergeben sich erhebliche Mehrkosten bei der Sanierung – es werden über 50000€ mehr benötigt, als ursprünglich veranschlagt. Außerdem hat sich gezeigt, dass durch eine Mehrinvestition in die Anlage (Wärmerückgewinnung) wesentlich energiesparender und zukunftssicherer gebaut werden kann. Die vorhandene Anlage ist erheblich überdimensioniert - damals wurde veranschlagt, dass z.B. 350 (rauchende) Besucher im großen Saal sitzen, während heute aufgrund des Rauchverbots und des Bestuhlungsplans eine Belüftung für höchstens 250 Personen zu veranschlagen ist. Diese Maßnahme kann auch noch in den Förderantrag für die Sanierung des Bürgerhauses aufgenommen werden.

Der Rat stimmte einstimmig für diese Änderungen

TOP 7: Verschiedenes

a) Der Vorschlag, das diesjährige Festzugmoto für den Oktobermarkt-Festzug auf „Kindheitserinnerungen, Comic-helden, Zeichentrickfiguren“ festzulegen, fand einhellige Zustimmung.

b) Bürgermeister Werner berichtete, dass die für Nastätten vorgesehenen „Stolpersteine“ (Aktion der NAO-Schule zur Erinnerung an jüdische Mitbürger in Nastätten) verlegebereit sind, und der städt. Bauhof bei der Installation hilfreich zur Seite steht.

c) Die Frage von W.Ott (CDU), ob die Uhr am Verwaltungsgebäude der VG-Verwaltung repariert werden könne, beantwortete der Bürgermeister damit, dass dies Aufgabe der Verbandsgemeinde sei. Er wisse, dass diese Reparatur relativ aufwändig sei, werde aber dementsprechend anfragen.

d) Ratskollege W.Korn (SPD) bemängelte den Zustand der hinteren Außenanlage des Museums – Ratskollege Ott (CDU) als Vorsitzender des Heimatpflegevereins berichtete, dass die zuständige 1-Euro-Kraft krank sei, und deshalb der Rasen nicht gemäht wurde. Abhilfe wird zugesichert.

e) Ratskollege Müller (SPD) fragte, ob demnächst ein Ausbau der Brühlstraße anstehe, was von BGM Werner verneint wurde.

f) Der Zustand der Beeteinfassungen an den „betenden Händen“ in der Brückwiese wurde bemängelt.

g) Ratsmitglied Felske (CDU) teilt mit, dass am Rudolf-Dietz-Platz die Hecke lediglich zur Hälfte geschnitten wurde.

h) Nachdem Ratskollege Fäseke berichtet hat, dass in der Oberstraße nunmehr Tempo-30-Schilder aufgestellt seien, erläuterte BGM Werner das weitere Vorgehen: Zunächst soll durch die Schilder ein Gewöhnungseffekt eintreten, anschließend folgen erneute Tempomessungen und deren Auswertung.

Angesichts der Tatsache, dass eine vorherige Messung bereits eine sehr geringe Durchschnittsgeschwindigkeit auf diesem Streckenabschnitt ergeben hat, fragte FWG-Ratsmitglied Werner Sorg, inwieweit sich eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung evtl. negativ auf Landesförderungen beim Ausbau bemerkbar mache. Lt. BGM Werner werden tatsächlich anstehende Ausbaumaßnahmen nach Errichtung einer solchen Geschwindigkeitsbeschränkung erheblich weniger gefördert – ein finanzieller Aspekt, der die Anwohner in geringerem, die Stadt aber in wesentlichem Umfang treffen wird.

i) Ratsmitglied W.Ott (CDU) machte darauf aufmerksam, dass im Bereich „Schänzchen“ häufig ein Fahrzeug störend abgestellt wird – der BGM sagte eine Prüfung durch das Ordnungsamt zu.

Nach dem Ende des öffentlichen Teils schloss sich noch eine rege Diskussion über weitere 5 TOPs mit entspr. Unterpunkten an.